Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Gymnasial-Klassen.

PRIMA.

Ordinarius: Schweikert.

Religionslehre. a) **Katholische:** Der göttliche Ursprung der christlichen Offenbarung. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. Neuere Kirchengeschichte. 2 St. *Reyners.*

b) **Evangelische:** Ein Theil des Evangelii Johannis wurde im Grundtexte gelesen und exegetisch behandelt. Kirchengeschichte. 2 St. *Rilke.*

Deutsch: Die zweite Blütheperiode unserer Literatur. Dispositionslehre. Psychologie. — Schiller, Wilhelm Tell; Lessing, Abhandlungen über die Fabel u. Laokoon. Memoriren von Gedichten des Kanons. Vorträge. Leitung der Privatlectüre. Monatlich ein Aufsatz. 3 St. *Schweikert.*

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Immer war die Willkür fürchterlich. 2) Individuum und Gattung. Zertheilung und Eintheilung. 3) Warum erscheint Schiller's Tell nicht als Meuchelmörder? 4) Wie erklären sich die Siege der Hellenen über die Perser? (Klassenarbeit.) 5) Die Handlung in Klopstock's Ode ‚Die Frühlingsfeier'. 6) In wie weit bestätigt Goethe's Hermann und Dorothea die Kunstregel, welche Lessing im Laokoon aufgestellt hat? 7) Im Fleiss kann dich die Biene meistern, In der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein, Dein Wissen theilest du mit vorgezogenen Geistern, Die Kunst, o Mensch, hast du allein. (Klassenarbeit.) 8) Ein Gemälde nach Goethe's Sänger. 9) Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. 10) Die Seele des Menschen gleichet dem Wasser. (Klassenarbeit.)

Lateinisch: Cic. epist. sel. v. Süpfle 6. und 7. Abschnitt (z. Th. privatim); Cic. p. Sestio (z. Th. privatim); Tacit. An. I, halb; priv. Liv. V; Horat. Sat. I, 1. 6. 4. 10. Carm. I, 9. IV, 7. Epod. 13. Carm. II und III; mem. Cic. p. Sest. § 1—13. Hor. Sat. I, 6, 45—131. Carm. I, 9. IV, 7. II, 1. 3. 7. 10. 13. 14. 20. III, 1. 2. 3. — Prosodie und Metrik; metrische Uebungen. — Wiederholungen aus der Grammatik. Stilistik. Sprechübungen. Extemporalien. Wöchentlich ein Pensum, monatlich ein Aufsatz. 8 St. *Schweikert.*

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Quod Cicero ex Cilicia rediens Athenis sripsit ad Terentiam, rem ad arma spectare, rerum ipsarum enarratione ita illustretur, ut et Ciceronis epistulae et commentarii Caesaris accuratius inter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

se conferantur. 2) Ciceronis illud: ‚Nihil actum est a Pompeio nostro sapienter, nihil fortiter', quo iure dictum sit, quaeratur. 3) Cicero cum in belli civilis flammam incidisset, quam consiliorum rationem secutus sit, exponatur. 4) Enarretur vita Horatii. (Klassenarbeit.) 5) Numne recte Servius Ciceronem admonere videatur, ne malos imitaretur medicos, qui in alienis morbis profitentur se tenere medecinae scientiam, ipsi se curare non possunt, cum animis vestris considerate. 6) Horatius quid patri suo debuerit, doceatur. 7) Qui fit, ut nemo fere sua sorte contentus vivat? (Klassenarbeit.) 8) Praeda cum ante oculos Camilli dictatoris aliquantum spe atque opinione maior maiorisque pretii rerum ferretur, dicitur ad caelum manus tollens precatus esse, ut, si cui deorum hominumque nimia sua fortuna populique Romani videretur, ut eam invidiam lenire quam minimo suo privato incommodo puplicoque populi Romani liceret. 9) Quibus rebus commotus Cicero in exsilium abierit, exponatur. 10) O fortunata mors, quae naturae debita pro patria potissimum est reddita! (Klassenarbeit.)

Griechisch: Die Lehre vom Participium und den Negationen; Repetition der Lehre von den Tempora und Modi, sowie vom Infinitiv. Alle 14 Tage ein Pensum. Gelesen wurde: Plato, Menexenus. Thuc. II, 1—65. Hom. Il. VI—XII; Privatim: Xen. Mem. I. II, 1—3; memorirt 120 Verse. 6 St. *Wegehaupt.*

Hebräisch: Die Formenlehre nebst Lesen, Uebersetzen und Erklären der Uebungsstücke aus der Grammatik. 2 St. *Herweg.*

Französisch: Der 8. und 9. Abschnitt aus Plötz' Schulgrammatik und mündliches Uebersetzen der dazu gehörigen Uebungsstücke. L'Avare par Molière mit Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage ein Pensum. 2 St. *Hörling.*

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte von 1500—1870. 3 St. *Lefarth.*

Mathematik: a) **Geometrie:** 1. Ebene Trigronometrie wiederholt und erweitert. 2. Stereometrie. 3. Gelegentliche Wiederholungen aus der Planimetrie.

b) **Algebra:** Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Progressionen; Zinseszins- und Rabattrechnungen; Kettenbrüche; Binominaltheorem für ganze positive Exponenten. Uebungen aus Heis § 73—92. — Alle 4 Wochen eine grössere schriftliche Arbeit. 4 St. *Geyser.*

Physik: Mechanik, Akustik, Wärmelehre. 2 St. *Glum.*

Zeichnen: 2 St. combinirt mit Tertia.

SECUNDA.

Ordinarius: Wegehaupt.

Religionslehre: a. **Katholische:** Von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen, Schöpfer und Erlöser. 2 St. *Reyners.*

b. **Evangelische:** Die Neutestamentliche Erlösungsgeschichte. Kirchengeschichte nach Hollenberg. 2 St. *Rilke.*

Deutsch: Lectüre ausgewählter Abschnitte des Nibelungenliedes und der Kudrun und kurzer Abriss der mittelhochdeutschen Grammatik. Erklärung von Gedichten von Klopstock, Schiller, Geibel. Metrik. Dispositions- und Declamationsübungen. Litteraturgeschichtliche Belehrungen. Freie Vorträge. Monatlich ein Aufsatz. 2 St. *Wegehaupt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. a) Das Leben der Cyclopen, nach Odyss. IX. b) Die Einschliessung des Lagers des Q. Cicero, nach Caes. d. b. g. V, 38—49. 2. a) Ein guter Freund drei starke Brücken In Freud und Leid und hinterm Rücken. b) Die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand. 3. Leichter träget, was er träget, Wer Geduld zur Bürde leget. (Chrie.) 4. Das Leben ein Jahrmarkt. (Klassenarbeit.) 5. Der Ackerbau die Grundlage der Cultur. Im Anschluss an Schiller, Eleus. Fest. 6. Rede Caesars vor dem Senat am 1. April 49. 7. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann, Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Klassenarbeit.) 8. In wie weit lässt sich das Wort Schillers: „Nicht wo die goldne Ceres lacht Und der friedliche Pan, der Fluren Behüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, da entstehen der Erde Gebieter", aus den Thatsachen der Weltgeschichte rechtfertigen. 9. Πᾶσιν ἀδεῖν χαλεπόν. (Chrie.) 10. a) Telemach und Eurykleya, ein metr. Versuch in der Nibelungenstrophe. b) Was verleitet den Menschen, die Wahrheit nicht zu sagen? 11. Anklage des Dichter Archias. (Klassenarbeit).

Lateinisch: Syntax des Nomens und Repetitionen aus der Syntax des Verbums eingeübt an mündlichem Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben zu Lat. Stilübungen, 2. Thl. f. o. Cl. Wöchentlich ein Extemporale oder Pensum, vierwöchentlich eine grössere Composition. Ober-Secunda einige latein. Aufsätze. Phraseologische und stilistische Belehrung im Anschluss an die Lectüre. Prosodie und metrische Uebungen, wöchentlich einige Hexameter oder Disticha. 4 St. Lect. Livius I. Cic. de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta. Aus Cic. wurden etwa 25 Paragr. memorirt. Verg. Aeneis I, II; memor. etwa 170 Verse. Privat. Caes. de bell. civ. I. 6 Std.

Wegehaupt.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Quo iure Numa alter Romanae urbis conditor censendus est? 2. Quae de ipsius aliorumque Graecorum ducum reditu Nestor Telemacho de patre sciscitanti narraverit, breviter enarrentur. 3. Quibus de causis Cicero Pompeium bello Mithridatico praeficiendum esse demonstrat? 4. De vita Archiae poetae. 5. Casus Aeneae et sociorum incensa urbe Graecos petentium breviter enarrentur. (Aen. libr. II, 318—434).

Griechisch: Repetition der verba auf μι und der verba anomala. Die Lehre vom Verbum: Tempora und Modi; Hypothetische Sätze nach Halm, griechische Syntax. II. Thl. Alle 14 Tage ein Pensum, monatlich ein Extemporale. Lectüre: Xenoph. Anab. lib. V, Herodot lib. VIII mit Auswahl; geeignete Stellen wurden in's Lateinische übersetzt. 4 St. *Grein.*

Homeri Odyss. lib. I. III. IV. V. VI. lib. II von II[a] privat. memor. ca. 180 V. 2 St.

Wegehaupt.

Hebräisch: Mit I. combinirt. 2. St. *Herweg.*

Französisch: Der 4. und 5. Abschnitt der Schulgrammatik von Plötz und mündliches Uebersetzen der dazu gehörigen Uebungsstücke. Ausgewählte Stücke aus Plötz' Chrestomathie mit Anleitung zum mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. 2 St.

Hörling.

Geschichte und Geographie: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. Alte Geographie der östlichen Mittelmeerländer. 3 St. *Lefarth.*

Mathematik: a) **Geometrie:** Wiederholung der Kreislehre; Flächengleichheit und Aehnlichkeit geradliniger Figuren; Ausmessung des Kreises. Constructionsaufgaben.

b) **Algebra:** Wiederholung der Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendung; Potenzen u. Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für **Ober-Secunda** ausserdem quadratische Gleichungen und Logarithmen. Heis: Beispielsammlung bis § 71. Alle 4 Wochen eine Constructionsaufgabe zur schriftlichen Ausarbeitung. 4 St. *Geyser.*

Physik: Mathematische Geographie. Grundriss der anorganischen Chemie. 1 St. *Geyser.*

Zeichnen: 2 St. combinirt mit Tertia.

TERTIA.

Ordinarius: Lefarth.

Religionslehre: a) **Katholische:** Von den Geboten. 2 St. *Reyners.*

b) **Evangelische:** Neutestamentliche Heilsgeschichte. Die Lehre von den Propheten. Die Hauptstücke des Jesaias wurden gelesen. 2 St. *Rilke.*

Deutsch: a) Lectüre: Balladen, Romanzen und patriotische Lieder. Prosaische Musterstücke aus Linnig, D. Lesebuch II. Thl. b) Das Wichtigste über Tropen und Redefiguren. Dreiwöchentlich eine häusliche Arbeit. 2 St. *Lefarth.*

Lateinisch: a) Lectüre: Caes. Comm. d. b. G. lib. I, II, III. u. IV. Ov. Met. lib. I, 1—163; 253—415, lib. III. v. 1—130, lib. VI. v. 145—313. b) Grammatik, Sib.-Meiring Cap. 91—105. c) Wöchentlich eine häusliche Arbeit, ausserdem Extemporalien. 10 St. *Lefarth.*

Griechisch: a) Grammatik. Tertia A. Abschluss der Formenlehre. Tertia B. Wiederholung des Pensums der Quarta, verba liquida und verba auf μι. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. b) Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. c) Lectüre: Xenoph. Anab. lib. I, c. 1—3. Homer Odyss. lib. I. v. 1—150. 6 St. *Herweg.*

Französisch: Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Die unregelmässigen Verben nach Plötz' Methodischer Grammatik, Abschnitt 1 u. 2. Die Obertertia nahm noch Abschnitt 3. Lectüre aus Plötz' Chrestomathie. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit. 2 St. *Grein.*

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte von 1500 bis 1815; Die ausserdeutschen Länder Europas. 3 St. *Lefarth.*

Mathematik: a) **Geometrie:** Lehre vom Dreiecke, Vierecke und Kreise. Constructionsaufgaben.

b) **Arithmetik:** Die Grundrechnungsarten mit algebraischen Ausdrücken, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Für **Obertertia** ausserdem die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Uebungen nach Heis. 3 St. *Geyser.*

Naturgeschichte. — Sommer: Botanik. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen aus den wichtigsten Familien. — Winter: Mineralogie. Nach Einführung in die Krystallographie Durchnehmen der wichtigsten Mineralien aller Klassen. — Zum Schlusse noch kurzer Abriss der Anatomie und Physiologie des Menschen. 2 St. *Glum.*

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Vorlagen aus dem Gebiete der Architektur und nach Modellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projectionslehre. 2 St. *Luther.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

QUARTA.

Ordinarius: Grein.

Religionslehre: a) **Katholische:** Die Glaubenslehre nach dem Katechismus. Das Kirchenjahr und kirchl. Ceremonien. 2 St. *Reyners.*

b) **Evangelische:** Inhalt der alttestamentl. Bücher. Das Evangelium Matthaei wurde gelesen. 2 St. *Rilke.*

Deutsch: Formenlehre nach Schäfers Leitfaden. Lesen, Erklären und Inhaltsangabe ausgewählter prosaischer u. poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Linnig 2. Th. für mittlere Klassen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit erzählenden und beschreibenden Inhalts. 2 St. *Grein.*

Lateinisch: Wiederholung der unregelmässigen Verba; die Syntax des Nomens. Mündliche Uebersetzung aus Spiess' Uebungsbuch für Quarta. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale. Lectüre aus Nepos: Aristides, Cimon Miltiades, Thrasybulus, Conon Epaminondas, Hannibal. 10 St. *Grein.*

Griechisch: Die regelmässige Formenlehre bis zu den verbis liquidis nach dem Uebungsbuche von Schröder für Quarta. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Uebungen an der Tafel. Memoriren von Vocabeln und gruppenweise Wiederholung derselben. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur. 6 St. *Gesthuysen.*

Französisch: Plötz' Elementargrammatik, 2 Theil, Lection 60—100. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, zuweilen ein Extemporale. 2 St. *Grein.*

Geschichte und Geographie: Uebersicht der alten Geschichte und Geographie. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. 3 St. *Kürten.*

Mathematik und Rechnen: a) **Geometrie:** 1 St. Grundbegriffe, Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Parallelen.

b) **Rechnen:** 2 St. Gewöhnliches und abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel-de-Tri. Procent-, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung nach Schellen. *Geyser.*

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen. b) Linearzeichnen: Parallele, Winkel, Vielecke, Kreise, Kreiseintheilungen; Zusammensetzung von ganzen, halben und viertel Kreisen zu Ornamenten. 2 St. *Luther.*

QUINTA.

(Zwei Parallel-Coeten.)

Ordinarien: Herweg und Kürten.

Religionslehre: a) **Katholische:** Die Lehre von den Geboten, den Sakramenten überhaupt und den Sakramenten der Taufe und der Firmung insbesondere. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. *Reyners.*

b) **Evangelische:** Die biblischen Geschichten des N. T. 2 St. *Rilke.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Lesen und mündliches, zuweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Declamiren. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Uebungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Dictate, zuweilen auch kleinere Aufsätze). Monatlich eine Probearbeit. 2 St. *Die Ordinarien.*

Lateinisch: Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die Construction des Acc. c. Inf. und des Abl. abs., sowie der wichtigsten syntaktischen Regeln. Memoriren von Vocabeln. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Monatlich eine Probearbeit. 10 St. *Die Ordinarien.*

Französisch: Ploetz' Elementargrammatik Lect. 1—60. Alle 14 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. 3 St. *Strauss.*

Geographie: Die Länder Europas, besonders Deutschland. 3 St. *Die Ordinarien.*

Rechnen: Die 4 Species mit gewöhnlichen Brüchen. Resolution von Producten und Brüchen, einfache Regel-de-Tri in Brüchen. Die Decimalbruchrechnung. Alle 8 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. 3 St. *Limper.*

Naturgeschichte: Sommer-Semester: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von ausgewählten Pflanzen. Die einzelnen Theile der Pflanze und deren Namen. Winter-Semester: Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. *Limper.*

Zeichnen: Fortsetzung der Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers. 2 St. *Luther.*

Schreiben: Fortgesetzte Uebungen in der deutschen und englischen Schrift. Im letzten Quartal des Schuljahres wurden Uebungen in der griechischen Schrift vorgenommen. 3 St. *Luther.*

SEXTA.

(Zwei Parallel-Coeten.)

Ordinarien: Depenthal und Gesthuysen.

Religionslehre: a) **Katholische:** Einübung und Erklärung der gebräuchlichsten Gebete. Die Lehre vom heil. Busssakrament und vom heil. Messopfer. Das Wichtigste aus der Lehre vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten Testaments. 2 St. *Reyners.*

b) **Evangelische:** Die Geschichten des Alten Testaments. 10 Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr mit seinen Festzeiten. 2 St. *Rilke.*

Deutsch: Die Redetheile. Präpositionen. Der einfache Satz. Lesen, Nacherzählen von Lesestücken und Memoriren von Gedichten. Orthographische Uebungen in wöchentlichen Dictaten. 2 St. *Die Ordinarien.*

Lateinisch: Regelmässige Formenlehre einschliesslich der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur, abwechselnd Exercitium und Extemporale. 10 St. *Die Ordinarien.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie: Elemente der mathematischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile. 3 St. *Die Ordinarien.*

Rechnen: Vom Zahlenbau. Die vier Species mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Einführung in die Bruchrechnung, Regel-de-tri in ganzen und gebrochenen Zahlen. — Wöchentlich ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. 4 St. *Limper.*

Naturgeschichte: Sommer: Botanik. Die Elemente der Botanik. Bilder aus dem Pflanzenreiche. Einführung in das Linné'sche System. Winter: Beschreibung, Vergleichung und Gruppirung warmblütiger Thiere mit Benutzung der Schreiber'schen Abbildungen. 2 St. *Limper.*

Zeichnen: Uebungen im Freihandzeichnen gerader und gebogener Linien, deren Zusammensetzung zu Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers. 2 St. *Luther.*

Schreiben: Einübung der deutschen und englischen Schriftformen nach Vorschrift des Lehrers. 3 St. *Luther.*

---

2. Real-Klassen.

SECUNDA.

Ordinarius: Hörling.

Religionslehre: 2 St. a) **Katholische:** wie G. II.

b) **Evangelische:** wie G. II.

Deutsch: Das Wichtigste aus der Poëtik. Im Anschluss an das Lesebuch von Worbs für obere Klassen literargeschichtliche Notizen. Abschnitte aus Homers Ilias nach Voss. Goethes Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen, freie Vorträge und Declamationen. Monatlich ein Aufsatz. 3 St. *Depenthal.*

Themata der Aufsätze: 1. Ueber den Einfluss, welchen die Entdeckung Amerikas auf Europa gehabt hat. 2. Der Ring des Polykrates von Schiller. 3. Zu allem Grossen ist der erste Schritt der Muth. (Chrie.) 4. Goethes Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen. (Klassenarbeit.) 5. Ueber den Nutzen der Eisenbahn. 6. Warum ist der Rheinstrom unser Lieblingsstrom? 7. a) Preussens Erhebung im Jahre 1813. b) Worauf gründet sich die Vaterlandsliebe? (Klassenarbeit.) 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9. Die Wirthin zum goldenen Löwen. 10. Wohlthätig ist des Feuers Macht. (Klassenarbeit).

Lateinisch: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Syntax nach Fromms Grammatik und Uebersetzen der entsprechenden deutschen Stücke aus Fromms Uebungsbuch für Tertia. Caes. de bell. Gall. lib. IV. V. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Metamorph., von denen einzelne auswendig gelernt wurden. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. 4 St. *Hörling.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Kurze Wiederholung der unregelmässigen Formenlehre. Die Syntax nach Plötz' Syntax und Formenlehre. Mündliches Uebersetzen der entsprechenden Uebungen aus Plötz' Uebungen zur Erlernung der Syntax. Ausgewählte Stücke aus dem Manuel von Plötz mit Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. 4 St. *Hörling.*

Englisch: Die wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius 2. Theil und mündliches Uebersetzen der dazu gehörigen Uebungsstücke. Lectüre aus Herrigs Brit. Class. Authors mit Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. 3 St. *Hörling.*

Geschichte u. Geographie: Wiederholung der deutschen Geschichte u. Fortsetzung derselben von 1700 bis auf unsere Zeit. Brandenburg-Preussische Geschichte nach Andrée. Wiederholung der Geographie Deutschlands, dann die aussereuropäischen Länder. Nach dem Lehrbuche von Daniel. — 3 St. *Hörling.*

Mathematik: — a. Geometrie: 2 St. — Berechnungen. Geometrische Construction algebraischer Ausdrücke. Stereometrie. — Nach Mink's Lehrbuch.

b. Arithmetik: 2 St. — Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und Geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Nach Heis' Aufgabensammlung.

c. Rechnen: 1 St. — Uebungen in allen kaufmännischen Rechnungsarten. Nach Schellen II. Thl. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur. *Glum.*

Physik: Einleitung, Wärmelehre, Akustik, Licht. — Nach Trappe's Leitfaden. 2 St. *Glum.*

Chemie: Nach Durchnahme der Metalloïde: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Jod, Fluor wurden die Hauptgesetze der Stöchiometrie abgehandelt und praktisch eingeübt durch Lösung entsprechender Aufgaben über jeden der abgehandelten Stoffe. 2 St. *Glum.*

Naturgeschichte: Sommer: Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. — Winter: Systematische Durchnahme der Oryktognosie mit Uebungen im Erkennen und Unterscheiden der Mineralien. Kurzer Abriss der Geognosie. 2 St. *Glum.*

Zeichnen: Weitere Entwicklung der Projectionslehre und Elemente der Perspective. 2 St. *Luther.*

TERTIA.

Ordinarius: Wytzes.

Religionslehre: Combinirt mit G. III. 2 St.

Deutsch: Lectüre poetischer und prosaischer Abschnitte aus Linnig's Lesebuch II. Scenen aus Uhlands Ludw. der Bayer. Erklärung des Gelesenen nach Inhalt und Form. Grammatik und Mittheilungen aus Synonymik und Wortbildungslehre im Anschluss an die Lectüre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auswendiglernen von Gedichten. Uebung im mündlichen Ausdruck. Alle 3 Wochen ein Aufsatz zur Correctur. 3 St. *Wytzes.*

Lateinisch: Repetition der Formenlehre u. des Pensums der Quarta. Lehre vom Gebrauch des Genitivs und Ablativs, von den Participial-Constructionen, den wichtigsten Conjunctionen, der consecutio temporum und der oratio obliqua. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Fromms Uebungsbuch. Retroversionen. Alle 14 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. Lectüre: Corn. Nep. Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. 5 St. *Wytzes.*

Französisch: Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Fortsetzung und Abschluss der Formenlehre in Verbindung mit den Hauptregeln der Syntax, nach Ploetz' Formenlehre und Syntax der neufranzösischen Sprache. Untertertia: 1—36, Obertertia ausserdem 37—48 der methodischen Stufenfolge. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Uebungen. Alle 14 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. Lectüre aus Ploetz' Chrestomathie. Häufiges Uebersetzen nach dem Gehör. Retrovertiren. Memoriren geeigneter Abschnitte des Gelesenen. 4 St. *Strauss.*

Englisch: Einübung der wichtigsten Gesetze der Aussprache an hierzu eigens zusammengestellten Wörtergruppen; Lectüre leichter Prosastücke aus Strauss' Leseschule. Häufiges Uebersetzen nach dem Gehör. Retrovertiren. Memoriren geeigneter Abschnitte des Gelesenen. Formenlehre nach Gesenius' Elementarbuch der englischen Sprache. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der zweiten Reihe der Uebungen. Alle 14 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. 4 St. *Strauss.*

Mathematik: a) **Geometrie**: Nach kurzer Wiederholung des Pensums der Quarta Folgerungen aus der Congruenz, Viereck, Vieleck im Allgemeinen, Kreis, Flächeninhalt und Aehnlichkeit der Figuren und Einiges über die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Nach Mink's Lehrbuch. Abschnitt IV bis IX. 2 St.

b) **Arithmetik**: Grundoperationen in allgemeinen Grössen, Quadrat- und Kubikwurzeln, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Nach Heis' Aufgabensammlung. 2 St.

c) **Rechnen**: Kaufmännische Rechnungsarten mit den erforderlichen Wiederholungen aus dem Pensum der Quarta. Nach Schellen. I. Theil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 2 St. *Glum.*

Naturgeschichte: Sommerhalbjahr: Botanik. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen u. des Familiencharakters der leichteren natürlichen Pflanzenfamilien. — Winterhalbjahr: Mineralogie. — Nach vorangegangener Einleitung wurden die einfachen Formen und leichteren Combinationen des Krystallsystems mit horizontaler Basis an Modellen erläutert, darauf systematische Durchnahme der wichtigsten Mineralien aus allen Klassen. Nach Schilling's Grundriss der Naturgesch. 2 St. *Glum.*

Geschichte und Geographie: Deutsche und Brandenb.-preussische Geschichte von Rudolf v. Habsburg bis 1721. Europa mit Ausnahme Deutschlands. Mit der Obertertia wurde das Pensum des vorigen Jahres eingehend repetirt. 4 St. *Wytzes.*

Zeichnen: Uebungen im Freihandzeichnen. — Im Linearzeichnen Elemente der Projectionslehre unter Hinweisung auf praktische Verwendung. 2 St. *Luther.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

QUARTA.

Ordinarius: Geyser.

Religionslehre: Combinirt mit IV. G.

Deutsch: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke; mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Memoriren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz; abhängige Rede; Interpunctionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder Dictat. 3 St. *Kürten.*

Lateinisch: Repetition der Formenlehre. Einübung der Construction des Acc. c. Inf. und des Abl. abs. Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, vom Nominativ, Accusativ und Dativ. Retroversionen. Lectüre des Weller'schen Herodot. Alle 8 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. 5 St. *Wytzes.*

Französisch: Ploetz' Elementargrammatik Lection 61—112; nebenher Repetition des Pensums der Quinta. Alle 14 Tage ein Exercitium, resp. Extemporale zur Correctur. Im Wintersemester wurden die angehängten Lesestücke durchgenommen, retrovertirt und zum grössten Theile memorirt. 6 St. *Strauss.*

Geschichte und Geographie: Die Hauptthatsachen und Personen der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, der römischen bis zum Tode des Augustus. Die aussereuropäischen Erdtheile. 4 St. *Wytzes.*

Mathematik: a) **Geometrie:** Grundbegriffe, Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken.

b) **Algebra:** Die Grundrechnungsarten mit algebraischen Ausdrücken. Uebungen nach Heis' Beispielsammlung bis § 25.

c) **Rechnen:** Gewöhnliches und abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen; zusammengesetzte Regel-de-Tri; Procentrechnung nebst Anwendung auf Gewinn und Verlust; Zins-, Rabatt- und Discontorechnung nach Schellen's Rechenbuch. 6 St. *Geyser.*

Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik; Organographie, Linné'sches System, Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Im Winter: Zoologie; das Wichtigste aus der Anthropologie nebst vergleichender Uebersicht der Wirbelthiere. 2 St. *Geyser.*

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen. b) Linearzeichnen: Parallele, Winkel, Vielecke, Kreise, Kreiseintheilungen. Zusammensetzung von ganzen, halben und Viertelkreisen zu Ornamenten. 2 St. *Luther.*

Schreiben: Fortgesetzte Uebungen in der deutschen und englischen Schrift. 2 St. *Luther.*

3. Gesang- und Turn-Unterricht.

Der **Gesangunterricht** wurde in drei gesonderten Abtheilungen ertheilt:

I. Abtheilung (Sexta) 1 Stunde. Körper- und Mundstellung. Athmung. Singen der Tonleiter in Dur. Schlüssel, Notenlinien, Zwischenräume, Taktstriche, Kenntniss der Noten und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pausen, Singen nach Noten in Primen, Secunden und Terzen. Versetzungszeichen, Intervalle, Tonleiter in Dur und der Dreiklänge, sowie daraus abgeleitete Treff- und Stimmübungen. Textaussprache, rhythmische Betonung. Die wichtigsten Tonarten. Ein- und zweistimmige Lieder.

II. Abtheilung (Quinta und Sexta). 1. St. Kirchengesang.

III. Abtheilung (Prima, Secunda, Tertia, Quarta, Quinta und Sexta). 2 St. Lieder für gemischten Chor nach Stein's Gesangbuch. Wanderers Nachtlied v. Kuhlau. Schottischer Bardenchor v. Silcher. Der Frühling v. Stein. Waldvöglein v. Stein. Mein Vaterland v. Fr. Abt. Vaterlandslied v. Stein. Dem Könige v. Thoma. Heil dir im Siegerkranz etc. v. L. Erk. Forschen nach Gott v. C. Kreutzer. Miserere mei Dei etc. Cujus animam pementem etc. *Limper.*

Turnen: Sommer: Zwei Abtheilungen (1. Sexta, Quinta, Quarta; 2. Tertia, Secunda, Prima), wöchentlich je zwei Stunden. Freiübungen. (1. Abtheilung auch Ordnungsübungen). Gerätheübungen und Riegeturnen unter Vorturnern, die in einer besonderen Stunde unterwiesen wurden. Winter: Wegen Mangels an Raum nur für die Vorturner und eine Anzahl ausgewählter Schüler der drei oberen Klassen wöchentlich zwei Stunden Gerätheübungen in dem zur Mitbenutzung überlassenen Turnraume des Turnvereins. *Depenthal.*

4. Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Klasse.	Lehrbuch.
1. Religionslehre, katholische.	VI—IV.	Diöcesan-Katechismus.
		Schuster, Biblische Geschichte.
	III—I.	Dubelmann, Lehrbuch f. d. kath. Religionsunterricht.
	VI—I.	Peltzer u. Toepler, Laudate Dominum.
2. Religionslehre, evangelische.	VI u. V.	Zahn, Biblische Geschichte.
	IV—III.	Hollenberg, Hülfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht.
	VI.—I.	Bibel u. Gesangbuch.
3. Deutsch.	VI.—III.	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.
		Linnig, Deutsches Lesebuch 1. u. 2. Th.
	II. u. I.	Worbs, Deutsches Lesebuch.
4. Latein.	VI.—III.	Meiring, Kleine lat. Grammatik.
	VI.—III. G.	Vocabularium.
	VI—III. u. II. R.	Meiring, Uebungsbücher.
	IV. G.	Siebelis, Tirocinium poeticum.
	V. u. IV. R.	Weller, Lesebuch aus Herodot.
	II. G. u. I.	Meiring, Schulgrammatik.
		Süpfle, Uebungsbücher f. II u. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach.	Klasse.	Lehrbuch.
5. Griechisch.	IV. G.—I.	Koch, Grammatik.
	IV. G. u. III^{b} G.	Wesener, Uebungsbücher.
	III^{a}. G.—I.	Boehme, Uebungsbuch.
6. Hebräisch.	II. G. u. I.	Vosen, Grammatik.
7. Französisch.	V. u. IV.	Ploetz, Elementargrammatik.
	III. G.—I.	Ploetz, Schulgrammatik.
	III. u. II. G.	Ploetz, Lectures choisies.
	III. R. u. II. R.	Ploetz, Formenlehre u. Syntax.
	II. R.	Ploetz, Manuel de Litt. fr.
		Ploetz, Uebungen z. Erlernen d. franz. Synt.
8. Englisch.	III. R. II. G. u. I.	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache.
	III. R.	Strauss, Englische Leseschule.
	II. R.	Gesenius, Grammatik.
		Herrig, The British class. Authors.
9. Geschichte u. Geographie.	IV.—I.	Herbst, Hülfsbücher.
		Putzger, Historischer Schulatlas.
	II. G. u. I.	Kiepert, Atlas antiquus (empfohlen).
	IV.—III. G.	Daniel, Leitfaden.
	IV. R. — II. R.	Daniel, Lehrbuch.
	V. u. VI.	H. Lange, kl. Atlas.
	IV.—I.	Stieler, Schulatlas, oder: Liechtenstern u. Lange, Schulatlas, oder: Andree-Putzger: Gymn.- u. Realschul-Atlas.
10. Mathematik und Rechnen.	VI.—II. R.	Schellen, Aufgabensammlung.
	IV.—I.	Mink, Lehrbuch.
		Heis, Aufgabensammlung.
	II. u. I.	Logarithmentafeln.
11. Physik.	II. u. I.	Trappe, Leitfaden.
12. Naturgeschichte.	VI.—II. R.	Schilling, Schulnaturgeschichte.
13. Gesang.	VI.—I.	Stein, Auswahl von Gesängen.

Bemerkung: Nur reinliche und nicht veraltete Bücher dürfen im Unterricht gebraucht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Canon der auswendig zu lernenden Gedichte.

VI. Uhland, Einkehr. Goethe, Die wandelnde Glocke. Claudius, Der Winter. Eichendorf, Der frohe Wandersmann. Sallet, Ziethen's Feldzugsplan. Uhland, Siegfried's Schwert. Uhland, Das Schwert. Uhland, Der gute Kamerad. Bürger, Der Schatzgräber. Müller, Der kleine Hydriot. Lichtwer, Die Katzen und der Hausherr. Goethe, Gefunden. Heil dir im Siegerkranz.

V. Uhland, Schwäbische Kunde. Schneckenburger, Die Wacht am Rhein. Stolberg, Lied eines deutschen Knaben. Goethe, Der getreue Eckart. Pfeffel, Die Tabakspfeife. Hoffmann von Fallersleben, Mein Vaterland. Massmann, Gelübde. Hauff, Reiters Morgenlied. Müller, Glockenguss zu Breslau. Rückert, Der alte Barbarossa. Thiersch, Preussenlied.

IV. Uhland, Des Knaben Berglied. Goethe, Erlkönig. Kerner, Der reichste Fürst. Uhland, Die Kapelle. Stolberg, Der schwäbische Ritter an seinen Sohn. Claudius, Abendlied. Goethe, Hochzeitslied. Vogl, Heinrich der Vogler. Uhland, Roland Schildträger. Uhland, Schenk von Limburg.

III. a) Körner, Harras der kühne Springer. Körner, Lützows wilde Jagd. Körner, Aufruf. Schenkendorf, Das Bild von Gelnhausen. Geibel, Aus dem Walde. Schiller, Ring des Polykrates. Platen, Grab im Busento. Schiller, Bürgschaft.

b) Uhland, Das Schifflein. Uhland, Sängers Fluch. Uhland, Bertran de Born. Uhland, Graf Eberhard der Rauschebart, 2. Th. Uhland, Das Glück von Edenhall. Goethe, Der Sänger. Schiller, Graf von Habsburg.

II. a) Klopstock, Züricher See. Klopstock, Frühe Gräber. Klopstock, Sommernacht. Stolberg, Deutschlands Beruf. Schiller, Pompeji und Herculanum oder deutsche Treue. Geibel, Sanssouci. Schiller, Glocke. (Auswahl.) Schiller, Das eleusische Fest. Schiller, Sehnsucht. Schiller, Das Mädchen aus der Fremde. Anfang des Nibelungenliedes (II. R: Die Kaiserwahl aus Uhland, Ernst von Schwaben).

b) Schiller, Kraniche des Ibykus. Schiller, Kampf mit dem Drachen. Goethe, Der Fischer. Goethe, Der Schatzgräber. Goethe, Trost in Thränen. Goethe, An den Mond. Goethe, aus Hermann u. Dorothea. Schiller, Monolog aus Tell.

I. Walther von der Vogelweide, Uns hât der Winter. Ir sult sprechen. Ich saz ûf eime Steine. Ich hôrte ein Wazzer diezen. Owê war sint verswunden. Goethe, Epilog zur Glocke. Stolberg, Homer. Goethe, Zueignung. Goethe, Seefahrt. Goethe, Gesang der Geister über dem Wasser. Goethe, Grenzen der Menschheit. Goethe, Iphigenie I, 1 und I, 4. Schiller, Die Ideale. Schiller, aus dem Spaziergang. Schiller, Wallensteins Tod. I, 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer:	Ordinariat.	Gemeinschaftlich. VIa.	VIb.	Va.	Vb.	Gymnasial- IV.	III.	Klassen. II.	I.	Real-Klassen. IV.	III.	II.	Wöchentliche Stundenzahl.
1. Dr. E. Schweikert, Director.	I.								2 St. Deutsch, 8 St. Latein.				11 Stunden.
2. Dr. W. Hörling, Oberlehrer.	II. R.							2 St. Französ.	2 St. Französ.			4 St. Latein, 4 St. Französ, 3 St. Englisch, 2 St. Geschichte.	18 Stunden.
3. N. Glum, Oberlehrer.							2 St. Naturgesch.		2 St. Physik.		6 St. Math. 2 St. Naturgesch.	5 St. Math. 6 St. Naturwiss.	23 Stunden.
4. W. Wegehaupt, Oberlehrer.	II. G.							2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 2 St. Hebr.	6 St. Griech.				20 Stunden.
5. Dr. J. A. Lefarth, Oberlehrer.	III. G.						2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 3 St. Geschichte.	3 St. Geschichte.	3 St. Geschichte.				21 Stunden.
6. J. W. Strauss, ord. Lehrer.				3 St. Französ.	3 St. Französ.					6 St. Französ.	4 St. Französ. 4 St. Englisch.		20 Stunden.
7. L. Wytzes, ord. Lehrer.	III. R.									5 St. Latein. 4 St. Geschichte.	3 St. Deutsch. 5 St. Latein. 4 St. Geschichte.		21 Stunden.
8. Dr. M. H. Grein, ord. Lehrer.	IV. G.					2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 2 St. Französ.	2 St. Französ.	4 St. Griech.					20 Stunden und Verwaltung der Bibliothek.
9. C. J. Geyser, ord. Lehrer.	IV. R.					3 St. Math.	3 St. Math.	4 St. Math. 1 St. Physik.	4 St. Math.	6 St. Math. 2 St. Naturgesch.			23 Stunden.
10. H. Herweg, ord. Lehrer.	Va.			2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 3 St. Geogr.			6 St. Griech.	2 Stunden Hebräisch.					22 St. u. Ablalt. des kath. Schulgottesdienstes.
11. E. Depenthal, ord. Lehrer.	VIa.	2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 3 St. Geogr.	2 Stunden Turnen.				2 Stunden	Turnen.		Turnen combinirt mit den Gymnasialklassen.		3 St. Deutsch.	22 std. und 1 std. Turnen f. d. Vorturner.
12. J. Gesthuysen, ord. Lehrer.	VIb.		2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 3 St. Geogr.			6 St. Griech.							21 Stunden.
13. J. Kürten, wissenschaftl. Hülfslehrer.	Vb.				2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 3 St. Geogr.	2 St. Geschichte.		3 St. Deutsch.					21 Stunden.
14. Jos. Limper, Gymn.-Elem.-Lehrer.		4 St. Rechnen. 2 St. Naturgesch. 1 Stunde Gesang.	4 St. Rechnen. 2 St. Naturgesch. 1 Stunde Gesang.	3 St. Rechnen. 2 St. Naturgesch.	3 St. Rechnen. 2 St. Naturgesch.	2 Stunden Gesang für den gemischten Chor.		Gesang combinirt mit den Gymnasialklassen.					20 Stunden und Orgelspiel im katholischen Schulgottesdienste.
15. P. Luther, Zeichenlehrer.		2 Stunden Schreiben. 2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	2 Stunden Schreiben. 2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	2 Stunden	Zeichnen.		2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	26 Stunden.
16. Reyners, k. R.-Lehr.		2 Stunden Religion.		2 Stunden Religion.		2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	Combinirt mit den Gymnasialklassen.			12 St. u. Ablalt. d. kath. Schulgottesdienstes.
17. Bilke, ev. R.-Lehr.		2 Stunden Religion.		2 Stunden Religion.		2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	Combinirt mit den Gymnasialklassen.			12 Stunden.
Stunden-Zahl		32 (34)	32 (34)	31 (35)	31 (35)	32 (34)	32 (30)	32 (38)	32 (38)	34 (36)	34 (36)	34 (36)	34.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verfügungen und Mittheilungen der Behörden.

1. **V. d. k. P.-S.-C. v. 28. Mai 1878, J.-N. 2106**: Die ebenso klare und gründliche als massvolle Schrift des Dr. Katz über die Ursachen der Erblindung wird den Lehrern der höheren Lehranstalten dringend empfohlen. In jedem Falle wird für die Schulbibliothek die Schrift des Dr. Katz zu beschaffen und seitens der Direction bis auf Weiteres jeder neu eintretende jüngere Lehrer auf dieselbe hinzuweisen sein.

2. **V. d. k. P.-S.-C. v. 31. Mai 1878, J.-N. 296**: Eine namhafte Zahl von Directoren und Rectoren höherer Lehranstalten unseres Verwaltungsbezirks hat in einer unter dem 17. December v. J. von dem Director der Realschule zu Trier, Dr. Dronke, übermittelten Eingabe uns den Wunsch ausgesprochen, dass im Interesse des höheren Unterrichtswesens unserer Provinz in dieselbe das in den meisten anderen Provinzen unseres Staates bestehende und bewährte Institut der Directoren-Conferenzen übertragen werden möge. — Da wir diesem Gedanken unseren Beifall zollen und zu seiner weiteren Erwägung neuerdings auch durch den Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten angeregt worden sind, welcher das in Frage stehende Institut für geeignet zur Belebung des allgemeinen pädagogischen und didaktischen Interesses in unseren Schulkreisen erachtet, so wünschen wir baldigst festzustellen, welches bezüglich der Einrichtung von Directoren-Conferenzen die Ansichten derjenigen Directoren und Rectoren sind, deren Unterschrift unter gedachter Eingabe fehlt.

3. **V. d. k. P.-S.-C. v. 1. Febr. 1879, J.-N. 170:** Nachdem durch den Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten bestimmt worden ist, dass die erste rheinische Directoren-Conferenz im Jahre 1880 abgehalten werden soll, und nachdem wir vorläufig den Juni des genannten Jahres für die Anberaumung der Conferenz ins Auge gefasst haben, beauftragen wir die Directionen und Rectorate, demnächst in conferenzmässiges Benehmen mit ihren Lehrer-Collegien bezüglich der Gegenstände zu treten, deren Erörterung auf der bevorstehenden ersten Conferenz erwünscht scheint.

4. **M.-V. v. 13. Juni 1878, J.-N. 1566, U II.**: Nach Mittheilung öffentlicher Blätter sollen anlässlich der jüngsten verbrecherischen Attentate gegen Se. Maj. den Kaiser und König einzelne Schüler höherer Lehranstalten wegen unehrerbietiger Aeusserungen gegen die erhabene Person des Monarchen disciplinarisch bestraft worden sein; in einem Falle wurde überdies die Betheiligung solcher Schüler an socialdemokratischen Versammlungen hervorgehoben. Derartige Vorkommnisse, welche, wenn sie auf Wahrheit beruhen, überaus betrübend sein würden, darf ich unter keinen Umständen unbeachtet lassen. Zwar muss ich es mit Dank anerkennen, dass sowohl die Provinzial-Schulbehörden, als auch die Directoren und Lehrer-Collegien bisher sorgsam bemüht gewesen sind, die religiös-sittlichen Anlagen der Jugend durch Lehre und Beispiel zu entwickeln, den Sinn für Zucht und Ordnung zu wecken und zu kräftigen, die Liebe zu König und Vaterland zu hegen und zu pflegen, auch Ausschreitungen der Schüler bis dahin zu den seltensten Ausnahmen gehört haben und wo sie sich zeigten, ihnen mit Ernst und Strenge entgegengetreten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

worden ist. — Gleichwol aber erachte ich es für geboten, dass jeder einzelne Fall von den königl. Provinzialschul-Collegien auf's Genaueste festgestellt werde. — Im Uebrigen will ich nicht unterlassen, bezüglich der Theilnahme von Schülern an politischen Vereinen überhaupt und socialdemokratischen Vereinigungen und Versammlungen insbesondere auf die Circular-Verfügung v. 28. Nov. 1848, die noch heute in Kraft besteht, schon jetzt hinzuweisen, und deren stricte Anwendung in jedem Falle gewärtigen. Dass wegen unehrerbietiger Aeusserungen von Schülern gegen Se. Majestät, oder gegen Mitglieder unserer erlauchten Dynastie, abgesehen von den gesetzlichen Strafen, mit den schärfsten Mitteln der Schuldisciplin eingeschritten werden müsse, bedarf kaum einer weiteren Erinnerung. Auch hege ich zu den Lehrer-Collegien das wolbegründete Vertrauen, dass die Schule den rechten Weg zu finden wisse, um Hand in Hand mit der um das sittliche Wohl ihrer Glieder besorgten Familie solchen Umgang und solche Lectüre von der ihr anvertrauten Jugend fern zu halten, welche ebenso die Grundlage des Staates und der Gesellschaft, wie die religiös-sittliche Lebensführung und die patriotische Gesinnung der Schüler zu gefährden geeignet sind.

5. **M.-V. v. 18. Juni 1878, J.-N. 9266, U III:** Revaccinirte Schüler können auf die Dauer von 14 Tagen, von der Vollziehung der Wiederimpfung an gerechnet, vom Turn-Unterricht dispensirt werden.

6. **V. d. k. P.-S.-C. v. 12. Nov. 1878, J.-N. 7589:** Theilt den Beschluss des Deutschen Bundesrathes mit, wonach alle die Schüler, welche im laufenden Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, in die Impflisten aufzunehmen sind. Die Entscheidung, ob den gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Wiederimpfung genügt ist, bleibt dem Impfarzt vorbehalten.

7. **V. d. k. P.-S.-C. v. 30. Oct. 1878, J.-N. 7784:** 1. Bei den deutschen Aufsätzen haben die Abiturienten jedesmal die Disposition voranzustellen. An dasselbe Verfahren sind die Schüler schon von Secunda an zu gewöhnen. Die Disposition muss stets so beschaffen sein, dass sie über den Gedankengang und den Inhalt der Arbeit zu orientiren vermag. 2. Bei Feststellung des Textes für das griechische Scriptum der Gymnasial-Abiturienten ist darauf zu achten, dass auch die wichtigeren Regeln der Moduslehre in demselben zur Anwendung kommen. Im Uebrigen ist bei den Uebungen im Griechisch-Schreiben niemals ausser Acht zu lassen, dass dieselben im wesentlichen zur Vertiefung der Lectüre dienen sollen. 3. Zu dem schriftlichen Theil der Entlassungsprüfung der Progymnasien tritt von Ostern 1879 ab ein griechisches Scriptum hinzu. Die in demselben zu stellenden Anforderungen ergeben sich aus dem Zwecke des Examens. In den mündlichen Theil derselben Prüfung ist von dem nämlichen Zeitpunkte ab das Fach der Religionslehre aufzunehmen.

8. **V. d. k. P.-S.-C. v. 18. Febr. 1879, J.-N. 1053:** Um den Lehrern der höheren Lehranstalten der Rheinprovinz die Theilnahme an der Philologen-Versammlung in Trier zu ermöglichen, dauern die Osterferien ausnahmsweise vom 9. bis 23. April, die Herbstferien vom 20. August bis 29. September.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Chronik.

1. Nachdem am 4. Mai die Aufnahmeprüfungen abgehalten worden waren, begann das Schuljahr Montag, den 6. Mai, 7 Uhr, mit Gottesdienst. — Der wissenschaftliche Hülfslehrer, **H. Hoffmann**, war nach halbjähriger Wirksamkeit an hiesiger Anstalt vom kgl. Provinzial-Schul-Collegium abberufen worden. Dagegen traten der Berichterstatter und die Herren Oberlehrer **Wegehaupt** und **Dr. Lefarth** in das Lehrer-Collegium ein. Letzere wurden von dem Unterzeichneten, ersterer von dem Herrn Provinzial-Schul-Rath **Dr. v. Raczek** in das Amt eingeführt. Die Einführung des Directors erfolgte am 8. Mai in entsprechender Feierlichkeit und unter zahlreicher Betheiligung der Behörden und der Bürgerschaft; seiner Zeit ist darüber in den hiesigen Zeitungen ausführlicher berichtet worden.

Dr. Joh. Friedr. Ernst Schweikert, Sohn des Apothekers und Bürgermeisters Eduard Schweikert in Dingelstaedt, R.-B. Erfurt, katholischer Confession, wurde geboren am 19. Febr. 1841. Mit dem Zeugnisse der Reife von dem Gymnasium zu Heiligenstadt bezog er Herbst 1860 die Universität Würzburg, studirte hier, in München, Berlin und Münster Philosophie, klassische und deutsche Philologie und Geschichte. Am 10. Dez. 1864 wurde er von der philosophischen Facultät der Akademie zu Münster auf Grund der Dissertation ‚De Porphyrionis et Acronis scholiis Horatianis' zum doct. phil. u. mag. lib. art. promovirt. Nachdem er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Münster das Staats-Examen abgelegt, trat er Herbst 1865 an dem Marzellen-Gymnasium zu Köln als Probecandidat ein, wirkte ein Jahr am Gymnasium in Kleve, und von Herbst 1867 bis Herbst 1874 am Gymnasium zu Koblenz, wo er am 1. April 1869 als ordentlicher Lehrer definitiv angestellt wurde. Von Herbst 1874 bis Ostern 1878 verwaltete er das Rectorat des Progymnasiums zu Andernach.

Wilhelm Wegehaupt, evangelischer Confession, geb. am 13. Febr. 1845 zu Breslau, besuchte von Ostern 1854 bis Ostern 1863 das Maria-Magdalenen-Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte darauf in Breslau und Leipzig Philologie und wurde, nachdem er im Dezember 1867 das Examen ‚pro facultate docendi' bestanden hatte, nach zurückgelegtem Probejahre zu Michaëlis 1869 als ordentlicher Lehrer am Maria Magdalenen-Gymnasium in Breslau angestellt, von wo er Ostern 1878 als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen wurde.

Dr. Joh. Aug. Lefarth, katholischer Confession, wurde geboren den 10. Mai 1846 zu Medelon in Westphalen. Nach Absolvirung des Gymnasiums zu Paderborn musste er wegen Krankheit seine Studien zwei Jahre lang unterbrechen, studirte dann ein Semester in Münster Theologie und Philologie, besuchte vier Jahre lang die Universitäten zu Berlin, Göttingen und Heidelberg, arbeitete in den historischen Seminarien von Köpke, Jaffé, Droysen, Mommsen und Wattenbach. Auf Grund einer historisch-kritischen Untersuchung über Lambert von Hersfeld wurde er im November 1871 in Göttingen promovirt, im Sommer 1873 bestand er in Berlin das Examen ‚pro facultate docendi'. Seine Lehrerthätigkeit begann er im October 1873 am Fr.-Wilhelms-Gymnasium in Köln und wirkte dann 4½ Jahre an der Realschule I. O. in Aachen.

2. Anlässlich der schmerzlichen Attentate auf die erhabene Person unseres allergnädigsten Kaisers wurden bezügliche Ansprachen an die Schüler gerichtet; am 5. Juni wohnten dieselben mit den Lehrern dem Gottesdienste bei, um das bedrohte Leben des Monarchen der göttlichen Fürsorge und Gnade zu empfehlen. Eine besondere Freude war es ihnen, dass die Durchreise Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin am 3. Juli ihnen Gelegenheit bot, den hohen Herrschaften den Ausdruck ihrer pietätvollen Liebe und Theilnahme darzubringen. — Der allerhöchste Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers wurde auch von der Schule festlich begangen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Festrede hielt der Unterzeichnete. — Am 26. October bot das schöne Fest, welches die früheren Schüler des Herrn Oberlehrer Glum anlässlich seiner 25jährigen Wirksamkeit in M.Gladbach bereitet hatten, den gegenwärtigen Collegen und Schülern des Gefeierten die erwünschte Gelegenheit, demselben auch ihrerseits die Gefühle der Liebe und Verehrung auszudrücken. — Die grossen Ferien dauerten vom 18. August bis 23. September.

3. Der regelmässige Fortgang des Unterrichts erlitt leider im abgelaufenen Schuljahre mehrfache Störungen. Am 17. December erkrankte Herr Pfarrer Rilke so schwer, dass er erst am 21. Januar seinen Unterricht vollständig wieder aufnehmen konnte. Herr Dr. Grein, welcher in den Herbstferien eine längere Badecur beginnen musste, konnte erst am 2. October wieder eintreten. Der evangelische Religions-Unterricht musste in Folge dessen zum Theil ausfallen; andere Störungen wurden durch die bereitwillige Aushülfe der Collegen leichter überwunden. — Wegen der grossen Hitze wurde im Sommer-Semester der Unterricht vom 26. Juni an möglichst auf die Morgenstunden zusammengelegt. — In dem Locale des Turn-Vereins konnte für die Vorturner der Turn-Unterricht auch während des Winters fortgesetzt werden. Der hiesige Stenographen-Verein hat für Schüler der oberen Klassen unentgeltlich einen besonderen Cursus in der Stenographie eingerichtet. Beiden Vereinen ist die Anstalt zu besonderem Dank verpflichtet.

D. Statistik.

1. Frequenz.

Schüler-Verzeichniss.

Ober-Prima.

1. Wilh. Herx.
2. Hugo Klöter.

Unter-Prima.

1. Richard Bolten a. Erkelenz. *†
2. Wilh. Esser.
3. Otto Fleer, ev.
4. Hugo Hoff a. Brüggen.
5. Joh. Hosse a. Jülich, ev. *
6. Heinr. Klöters. †
7. Peter Lanser.
8. Wilh. Mügge, ev.

Ober-Secunda G.

1. Theod. Buschbell a. Giesenkirchen.
2. Karl Daber a. Rheydt, ev. *†
3. Robert Hansen.
4. Richard Jonen a. Düsseldorf. *
5. Ernst Kehren.
6. Karl Krapols a. Dülken.
7. Peter Loers a. Grossheide.
8. Oscar Rilke, ev.
9. Wilh. Wefers. †
10. Heinr. Worms a. Düsseldorf. *

Unter-Secunda G.

1. Friedr. Breuer.
2. Richard Busch, ev.
3. Richard Goldberg a. Rheydt, ev. *
4. Wilh. Heinemann.
5. Adolf Hollenberg a. Rheydt, ev. *
6. Walther Holl a. Neuwerk.
7. Eduard Kerris.
8. Peter Mongs.
9. Karl Riffarth.

Ober-Secunda R.

1. Friedr. Klauser, ev. †

Unter-Secunda R.

1. Emil Alfter a. Odenkirchen, ev.
2. Georg Barthold, ev.
3. Albert von Brakel. †
4. Joh. Hochstein, ev.
5. Paul Lindemann a. Tychow, ev.
6. Joh. Scheufeld a. Rheydt.
7. Gust. Schiffers, ev.
8. Karl Schmitz.
9. Daniel Schürmann, ev.

Ober-Tertia G.

1. Otto Esser.
2. Paul Goldberg a. Rheydt, ev. *
3. Paul Holl a. Neuwerk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Otto Hügemeyer, ev.
5. Wilh. Kreutzberg.
6. Gust. Massen a. Rheydt, ev. *
7. Eduard Quack.
8. Karl Quack a. Rheydt, ev. *
9. Otto Schiffers, ev.
10. Hubert Schlick a. Dackweilerhof *†
11. Karl Schoeneseiffen.
12. Franz Schulte.
13. Benjamin Stern a. Anvöchte, isr.

Unter-Tertia G.

1. Emil Bongartz.
2. Georg Busch, ev.
3. Albert Frey a. Neuwerk, ev. *
4. Georg Heinemann.
5. Walther Junkers a. Rheydt, ev. *
6. Joh. Längen. †
7. Peter Ophoves a. Lobberich. *
8. Max Pauen.
9. Eduard Pecks.
10. Albert Plücker, ev.
11. Hugo Pongs, ev.
12. Paul Roeder.
13. Aug. Rossmann, ev.
14. Otto Stein a. Rheydt, ev. *
15. Karl Wagner a. Rheydt. *
16. Franz Zentis a. Alsdorf. *
17. Karl Zeppenfeld a. Rheydt.

Ober-Tertia R.

1. Joh. P. Berresheim a. Dahl. †
2. Heinr. Beschoten.
3. Ernst Buschfeld, ev.
4. Gustav Cohnen, isr.
5. Karl Kompes a. Düsseldorf.
6. Paul Daber a. Rheydt, ev. *
7. Aug. Dieck ev.
8. Friedrich Fasbender a. Corschenbroich. †
9. Fritz Fleer, ev.
10. Herm. Holthoff, ev.
11. Albert Herze a. Randerath, isr.
12. Eugen Kaulen, ev. †
13. Theod. Kaulen v. Broichmühle.
14. Jul. Lange, ev.
15. Aug. Müller. *
16. Wilh. Pellens.
17. Heinr. Schürenberg, ev.
18. Friedr. Wolff, ev.

Unter-Tertia R.

1. Rudolf Becker.
2. Paul Bitter.
3. Wilh. Brackertz. †
4. Friedr. v. Brakel. †
5. Karl Feierbach. †
6. Aug. Frentzen, ev.
7. Otto Gillessen, ev.
8. Wilh. Goertz.
9. Heinr. Gross ev. †
10. Salli Hecht isr.
11. Otto Heyerz a. Windberg.
12. Ant. Henrichs.
13. Herm. Hohf.
14. Rudolf Hohf.
15. Karl Hölzermann, ev.
16. Wilh. Huppertz a. Loevenich, ev. *
17. Julius Jonas, isr. †
18. Robert Kaulen, ev.
19. Alfred Klauser, ev. †
20. Paul Krönlein, ev.
21. Karl Krüger, ev.
22. Otto Kückes, ev.
23. Alb. Merckens, ev. †
24. Franz Rasing a. Ochtrup, ev.
25. Heinr. Reuter, ev,
26. Albert Reuter, ev.
27. Peter Schmitz a. Bonnenbroich.
28. Gust. Schopen a. Neuwerk, ev. †

Quarta G.

1. Albert Busch, ev.
2. Max Conen. *
3. Jakob Ebels a. Windberg.
4. Peter Eiker. †
5. Peter Engels.
6. Wilh. Ewerding, ev.
7. Rudolf Ewerling, ev.
8. Josef Göbels a. Borchemisch. *
9. Eugen Hölzermann, ev.
10. Anton Hömberg a. Grevenbroich.
11. Konrad Hüpgen. †
12. Hermann Katzenstein, isr.
13. Robert Klauser, ev.
14. Otto Lindgens, ev.
15. Albrecht Monnier.
16. Vitus Neuenhofer.
17. Albert Nonnenmühlen.
18. Emil Philippson, ev.
19. Jos. Rademächers. †
20. Joh. Reiners.
21. Max Riffarth.
22. Joh. Rilke, ev.
23. Wilh. Scheidt, ev.
24. Albert Schnitzler.
25. Johann Schürmann, ev.
26. Wilh. Simons, ev.
27. Anton Stadeler.
28. Ferd. Thönissen.
29. Ernst Wilms.
30. Eugen Zenke, ev.
31. Heinr. Winterkamp a. Eving, ev. *

Quarta R.

1. Gust. Böhme, ev.
2. Konrad Boss. †
3. Rudolf Bosshardt, ev. †
4. Karl Buschfeld, ev. †
5. Joh. Deuss.
6. Emil Dörner, ev.
7. Leonhard Fischer.
8. Wilh. German, ev.
9. Wilh. Greeven, ev.
10. Josef Hecker a. Rheydt.
11. Fritz Heiming.
12. Adolf Hill, ev.
13. Albert Hürtgen †
14. Max Kühnen, ev.
15. Wilh. Lichtschlag.
16. Hugo Mardersteck. †
17. Max Meyer, ev.
18. Jean Pohlig, ev. †
19. Wilh. Raps.
20. Adolf Rieckel, ev.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Ernst Schmachtenberg, ev.
22. Karl Schmalenbeck, ev.
23. Jos. Schmitz †
24. Rudolf Sickmann.
25. Alex. Schultze, ev.
26. Peter Weckauf. †

Quinta A.

1. Karl Arnz.
2. Heinr. Baur a. Neuwerk.
3. Karl Becker.
4. Aug. Berns.
5. Daniel Bohnen.
6. Karl Brandts.
7. Gerhard Brée a. Aachen. †
8. Dietrich Brendel, ev. †
9. Julius Busch, ev.
10. Jos. Buschbell a. Giesenkirchen. *
11. Adolf Cohnen, isr.
12. August Dickel, ev.
13. Gottfried Dupuis.
14. August Effertz.
15. Herm. Eicker.
16. Adolf Erfurdt, ev.
17. Gustav Ercklentz.
18. Hugo Essers, ev.
19. Hubert Franken. *
20. Otto Franken.
21. Gustav Gross, ev.
22. Theod. Haardt, ev. †
23. Joh. Harren.
24. Albert Henkes.
25. Max Holl a. Neuwerk.
26. Ernst Horn, ev. †
27. Gustav Hoster.
28. Joh. Jäger.
29. Heinrich Jöbges. *
30. Peter Jungbluth.
31. Gust. Katzenstein, isr.
32. Alfons Kerris.
33. Ernst Königs, ev.

Quinta B.

1. Karl Kops. *†
2. Hugo Kops.
3. Wilh. Koux.
4. Hugo Lenders.
5. Adolf Lenders.
6. Jos. Lingen.
7. Ferd. Loers.
8. Max Mörs.
9. Gottfried Niessen.
10. Franz Offergeld.
11. Wilh. Rehm.
12. Emil Richartz, ev.
13. Max Roeder.
14. Walther Rossmann, ev.
15. Herm. Schatto. †
16. Karl Scheidt, ev.
17. Jakob Schippers. *†
18. Robert Schmachtenberg, ev.
19. Oskar Schmidt, ev.
20. Josef Schmitz.
21. Heinr. Schweden, ev.
22. Otto Schröder, ev.
23. Alex. Schüren.
24. Gustav Seligmann, isr.
25. Max Spengler, ev.
26. Friedr. Steinwertz, ev.
27. Alfred Thiele, ev.
28. Philipp Vohs, isr.
29. Wilh. Wintzen, ev.
30. Max Wolf, isr.
31. Josef Zingsem.
32. Emil Zollinger, ev.

Sexta A.

1. Daniel Barthold. ev. *
2. Richard Brandts. *
3. Heinr. Brendgen. *†
4. Johann Buffen. *
5. Heinr. Bürkel, ev. *
6. Benedict Butzen. *
7. Jan ten Cate a. Boppard, ev. *†
8. Arthur Clément, ev. *
9. Ernst Döring, ev. *
10. Fritz Droste, ev. *
11. Ernst Eggeling, ev. *
12. Heinr. Elber. *
13. Arnold Engels. *
14. Max Ercklentz. *
15. Wilhelm Essers, ev. *
16. Moritz Fahsig, ev. *
17. Josef Geyser. *
18. Ernst Graupner, ev. *
19. Joh. Gronen. *†
20. Theodor Güttes. *
21. Leonhard Hain. †
22. Ferdinand Heiming. *
23. Julius Herze, isr. *
24. Karl Holtz. *
25. Herm. Hoster. *
26. Robert Jansen. *
27. Hugo Katzenstein, isr.
28. Herm. Kaulen, ev.
29. Josef Kleinsorg. *
30. Albert Kraus, ev.
31. Karl Krompes. *
32. Aurel Kühnen, ev.
33. Max Kühnen, ev.
34. Arnold Küppers *

Sexta B.

1. Otto Kühnen, ev. *
2. Karl Langen, ev. *
3. Eugen Langen, ev. *
4. Arthur Lindgens, ev. *
5. Karl Lückerath. *
6. Ernst Masberg, ev. *
7. Friedr. Mauer, ev. *
8. Franz Merkert. *
9. Karl Merkert. *
10. Andreas Michels.
11. Otto Mühlinghaus, ev. *
12. Berhard Müllers.
13. Herm. Nattermann. *†
14. Peter Nonnenmühlen. *
15. Hubert Oellers. *
16. Wilhelm Paashaus, ev. †
17. Joh. Parsch. *
18. Josef Pollmanz. *
19. Arthur Raggen. *
20. Rudolf Reuter, ev.
21. Herm. Schiedges. *
22. Heinr. Schmidt, ev.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Josef Schmitz. *
24. Friedr. Schöneberg, ev.
25. Gerhard Schrey, ev. *
26. Oskar Schultze, ev. *
27. Franz Schwengers. *
28. Ernst Seyfert. *
29. Wilh. Stadeler. *
30. Joh. Stähn. *
31. Wilh. Tillkes a. Lürip. *
32. Karl Waskowsky. *
33. Heinr. Wemken. *

Diejenigen Schüler, bei welchen das Gegentheil nicht angegeben ist, sind einheimisch und katholisch. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres eingetreten, die mit † bezeichneten ausgetreten. Demnach betrug die Gesammtfrequenz 305; Bestand aus dem Vorjahre 220, Zugang 85, Abgang 43, gegenwärtige Frequenz 262; katholisch 167, evangelisch 125, israëlitisch 13; einheimisch 245, auswärtig 60, davon kamen 39 täglich aus der Umgegend zur Schule, 21 wohnten in der Stadt.

Gemäss § 4 der M.-V. v. 29. Februar 1872 waren 10 evangelische Schüler vom Besuche des Religions-Unterrichts dispensirt.

2. Sammlungen.

I. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

A. **Für die Lehrerbibliothek**: a) An Zeitschriften wurden gehalten: Fleckeisen u. Masius, Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. C. Rössler, Zeitschr. für preussische Geschichte und Landeskunde. v. Sybel, Historische Zeitschrift. Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik u. Physik. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Stiehle, Centralblatt für das höhere Unterrichtswesen. Zarnke, Literarisches Centralblatt. Zeitung für das höhere Unterrichtswesen (Januar—Juli 1878).

b) Fortgesetzt wurden die Werke: Suphan, Herders Werke. Müller, Politische Geschichte der Gegenwart. Schmidt, Encyklopädie des Erziehungswesens. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte. A. Schmidt, Pariser Zustände während der Revolutionszeit. Generalstabswerk über den deutsch-französischen Krieg. Mushacke, Deutscher Schulkalender. Marquardt u. Mommsen, Handbuch der römischen Alterthümer.

c) Ausserdem wurden gekauft: Drumann, Geschichte Roms, (Königsberg) 1834—44. Bentley, Horatius Flaccus. 3. Aufl. 1869. Pauly, Real-Encyklopädie der klassischen Alterthumswissenschaft, 1842—64. Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, 12 Bdchen. Katz, Die Ursachen der Erblindung. Böttiger, Sabina. 3. Aufl. von Fischer 1878. Ciceronis orationes ed. Halm. 2 Bde. Suetoni praeter Caesares reliquiae ed. Reifferscheid. Draeger, Historische Syntax der lateinischen Sprache, 2. Aufl., 1 Bd., 1878. Erdmann, Psychologische Briefe. 5 Aufl. 1875. Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie, 1878. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1875, Heft 5. Schrader, Die Verfassung der höheren Schulen, 1879. Herrmann, Bibliotheca germanica, 1878. Caes., Bell. Gall. v. Schneider, 2 Bde., 1840—54.

B. **Für die Bibliotheca pauperum**: Gesenius, Englisches Lesebuch, 1. Th. Ploetz, Elementargrammatik der französischen Sprache. Linnig, Deutsch. Lesebuch, 2. Th.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. **Für die Schülerbibliothek:** Vilmar, Deutsche Literaturgeschichte. 2 Ex. Schultz, Lateinische Synonymik. Berger, Lateinische Stilistik. Goethe, Ausgewählte Werke (Reklam). Wernecke, Klopstock's Oden. Luthardt, Lessing's Prosa für Schule u. Haus. v. Kampen, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum. I, 1 u. 2. 3. 2 Exempl. G. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. 4 Exempl. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Stoll, Die Meister der griech. Literatur. Wagner, Entdeckungsreisen in Wald und Haide. Wagner, Entdeckungsreisen in Feld u. Flur. Otto, Der grosse König u. sein Rekrut. 108 Aesopische Fabeln f. d. Jugend. Goldschmidt, Geschichten aus Livius. Robinson Crusoe v. Graebner. Schmidt, Der dreissigjährige Krieg. Hoffmann, Die Geschichte vom Tell. Niebuhr, Griechische Heroen-Geschichten. Schmidt, Die Türken vor Wien. Würdig, Des alten Dessauers Leben u. Thaten. Kühn, Seydlitz. Schmidt, Homer's Iliade. Schmidt, Homer's Odyssee. König, Der alte Nettelbeck u. die Belagerung v. Kolberg. Schmidt, Reineke Fuchs. Grube, Biographieen aus der Naturkunde. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. Lange, Geschichten aus Herodot. Herder, Cid. Wagner, Naturgemälde der ganzen Welt. Aus deutschen Landen. Nibelungenlied, übersetzt v. Simrock. Scherer, Deutschland im Liede. Horn, Der Leibhusar. Horn, Blücher's Schützling. Horn, Was aus einem Hirtenbüblein werden kann.

D. **Für das physikalische Cabinet:** Ein Apparat zu den Chladni'schen Klangfiguren; ein Monochord nach der Kimberg'schen Methode; ein Paar sphärische Hohlspiegel; ein Spectralapparat nach Kirchhoff u. Bunsen.

E. **Für die geographischen Sammlungen:** Imperium Rom. v. H. Kiepert, 2 Exempl. Italia antiqua v. H. Kiepert, 2 Ex. Graecia antiqua v. H. Kiepert. Pitschner, 2 Himmelskarten mit Text.

F. **Für den Zeichnenunterricht:** Perspectivische Tafel v. Stroesser. Sammlung von Draht- und Blechmodellen v. dems. (Kugel, Würfel, Kegel, 4 — u. 3seitige Pyramide, Cylinder, Prisma).

G. **Für den Gesangunterricht:** Violine mit Bogen u. Verschlusskasten.

II. Geschenkt wurden:

A. **Der Lehrerbibliothek:** *Von den Herren Theodor Croon und Wilh. Quack hier:* Henricus Stephanus, Thesaurus linguae Graecae, Neue Ausgabe von Dindorf u. Hase, Paris F. Didot. Acht Foliobände. *Von Herrn Buchhändler Robert Hoster hier:* Werke Napoleons III., aus dem Französischen von Richard. Bd. I—IV. 1857. Sammlung wissenschaftlicher Vorträge von Virchow u. Holtzendorff, 15 verschiedene Hefte. Berzelius, Lehrbuch der Chemie, herausgegeben von Wöhler. Bd. I—IV in 8 Thlen. 1825—31. *Von Herrn Verlagshändler Emil Schellmann hier:* J. Overbeck, Pompeji. 3. Aufl. 1875. O. Müller, Archäologie der Kunst. 3. Aufl. von Welker, 1878. Becker, Gallus, 3. Aufl. von Rein. 3 Bde. 1863. Becker-Marquardt, Römische Privatalterthümer 1864. *Von Herrn Collegen Wytzes:* Steinhart, Platons Leben. 1873. *Von der Weidmann'schen Verlagshandlung in Berlin:* Müllenhoff u. Scherer, Zeitschrift für deutsches Alterthum, Jahrgang 1878. Bd. 22. *Von der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig:* Heinichen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch, 3. Aufl., 1875—77. 2 Bde. *Von der Verlagshandlung Ed. Peter, Leipzig:* A. Hummel, Kleine Landeskunde der Rheinprovinz, 1878. *Von der Kranzfelder'schen Verlagshandlung in Augsburg:* Spiritus lenis: Varia. Eine Sammlung lateinischer Verse und Sprüche.

B. **Der Bibliotheca pauperum:** *Von der Dumont-Schauberg'schen Verlagshandlung in Köln:* Worbs, Deutsches Lesebuch für obere Klassen. 1878. Drei Exemplare. *Von der Verlagshandlung F. A. Herbig in Berlin:* Ploetz, Französische Chrestomathie. 19. Aufl., 1878. Drei Exemplare. Ploetz, Methodisches Lese- und Uebungsbuch der französ. Sprache, 1878. *Von der Verlagshandlung H. Gesenius in Halle:* Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. 9. Aufl., 1878. Drei Exemplare. *Von der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig:* Koch, Griechische Schulgrammatik. 6. Aufl. Vier Exemplare. Wesener, griechisches Elementarbuch, Thl. I u. II, je vier Exemplare. Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen in's Griechische. 6. Aufl. Ein Exemplar. *Von der Verlagshandlung Max Cohen & Sohn in Bonn:* Meiring, Kleine lateinische Grammatik. 6. Aufl. Zwei Exemplare.

C. **Der Schülerbibliothek:** *Von Herrn Buchhändler Hoster hier:* Spamer, Buch der Erfindungen. Spamer, Buch der Geologie. *Von der Theyssing'schen Buchhandlung in Münster:* Florian, Guillaume Tell. Vertot, Conjuration du Portugal. *Von der Schöning'schen Buchhandlung in Paderborn:* Linnig, Vorschule der Poëtik. *Von Herrn Collegen Dr. Grein:* Kohlrausch, Deutsche Geschichte.

D. **Dem physikalischen Cabinet:** *Von Herrn C. Bloem:* Telegraph nach Kramer f. 2 Endstationen; *Von Herrn Herm. Busch:* Telephon nach Graham-Bell.

E. **Dem naturhistorischen Cabinet:** *Von Herrn Bürgermeister Kaifer:* Eine Sammlung Conchylien. *Von Herrn Aug. May:* Einige Mineralien. *Von den Tertianern Dieck u. Cohnen:* desgl.

F. **Für die geographischen Sammlungen:** 2 Planigloben v. Ohmann v. der Bürgermeisterei.

G. **Für den Gesangunterricht:** *Von der Baedeker'schen Verlagsbuchhandlung in Essen:* Erck, Frische Lieder und Gesänge.

Allen freundlichen Gebern wird hiermit im Namen der Anstalt der beste Dank gesagt.

E. Schluss des Schuljahres.

Dienstag, den 9. April.

8 Uhr: Schlussgottesdienst.

Oeffentliche Prüfungen.

Morgens:

9—9½ Uhr: **Sexta:** Latein prüft Herr Depenthal.
„Der kleine Hydriot" von W. Müller trägt vor K. Krompes.

9½—10 Uhr: **Quinta:** Rechnen prüft Herr Limper.
„Schwäbische Kunde" von L. Uhland trägt vor A. Henkes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10—10½ Uhr: **Quarta G.:** Französisch prüft Herr Dr. Grein.
„Heinrich der Vogler“ von Vogl trägt vor Joh. Rilke.

10½—11 Uhr: **Tertia:** Religion prüft Herr Reyners.
„Das Grab im Busento“ von Platen trägt vor E. Buschfeld.

11—11½ Uhr: **Secunda G.:** Homer prüft Herr Wegehaupt.
„Cicero pr. Archia“ 1—6 trägt vor R. Hansen.

11½—12 Uhr: **Prima G.:** Geschichte prüft Herr Dr. Lefarth.
„Horat. Comm. III, I.“ trägt vor O Fleer.

Nachmittags:

2—2½ Uhr: **Quarta R.:** Mathematik prüft Herr Geyser.
„Der Schenk von Limburg“ von L. Uhland trägt vor M. Kühnen.

2½—3 Uhr: **Secunda R.:** Englisch prüft Herr Dr. Hörling.
Abschnitt aus der „Glocke“ von Schiller trägt vor G. Schiffers.

Danach werden die Versetzungen bekannt gemacht und in den einzelnen Klassen die Zeugnisse ausgetheilt.

F. Anderweitige Mittheilungen.

1. Es wird von Neuem darauf aufmerksam gemacht, dass nur die Namen derjenigen Schüler in dem Album der Schule gelöscht werden, welche durch ihre Eltern bei dem Director vorschriftsmässig abgemeldet sind. Es entspricht der guten Sitte und dem Pietätsverhältniss, welches zwischen Lehrern und Schülern bestehen soll, dass kein Schüler die Anstalt verlässt, ohne sich bei seinen bisherigen Lehrern zu verabschieden.

2. Die Schüler der Anstalt erhalten dreimal im Jahre Zeugnisse: vor den Herbst-, Oster- und Weihnachts-Ferien. An die Angehörigen unserer Schüler ergeht die dringende Bitte, darauf halten zu wollen, dass ihnen diese Zeugnisse auch wirklich vorgelegt werden.

3. Durch bedauerliche Vorkommnisse ist die Schule darauf aufmerksam geworden, dass auch jüngere Schüler vielfach in der Lage sind, uncontrolirte Geldausgaben in einem Umfange zu machen, der pädagogisch bedenklich erscheint.

4. Die Zugänge zu den Schulgebäuden werden nicht eher als eine viertel Stunde vor Beginn des Unterrichts geöffnet. Die Schüler, welche sich vor dieser Zeit einfinden, sind auf die Strasse angewiesen; es liegt daher ebenso im Interesse einer gesunden sittlichen wie körperlichen Erziehung, dass das Haus ein zu frühes Weggehen zur Schule nicht duldet. Die Verantwortlichkeit der Schule kann erst mit dem Augenblick beginnen, wo die Schüler die Schulräume betreten.

5. Die reiflich erwogenen Conferenz-Beschlüsse bezüglich der Versetzungen sind unwiderruflich.

6. Der Zuschlag von 24 M. zum Schulgelde für auswärtige Schüler soll künftig wegfallen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Die Schule ist für jede Unterstützung bei der Lösung ihrer schwierigen Aufgabe um so dankbarer, je weniger sie sich der Einsicht verschliesst, dass auch redlicher und ernster Wille nicht über alle Hindernisse und Uebelstände Herr zu werden vermag, ja sie auch nur immer bemerkt. Anonyme Mittheilungen und Anzeigen aber können, wie sie Mangel an Vertrauen beweisen, sachlich nicht fördern.

8. In der Schulzeit ist der Unterzeichnete an den Wochentagen in amtlichen Angelegenheiten von 2—3 Uhr zu sprechen.

G. Das neue Schuljahr

beginnt Donnerstag, den 24. April, Morgens 7 Uhr mit Gottesdienst, zu dem sich sämmtliche Schüler an dem oberen Gebäude versammeln. **Anmeldungen neuer Schüler** nimmt der Unterzeichnete Montag und Dienstag, den 21. und 22. April, Morgens von 9 bis 12 Uhr auf dem Conferenz-Zimmer des unteren Gebäudes (Lüpertzender Strasse) entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1. das Abgangszeugniss der zuletzt besuchten Schule; 2. der Geburtsschein; 3. der Schein über die erfolgte Impfung, resp. Wiederimpfung; 4. ein Blatt Papier, auf welchem angegeben ist: a) vollständiger Vor- u. Zuname des Anzumeldenden; b) Name, Stand u. Wohnort des Vaters, resp. dessen Stellvertreters; c) Geburtsort- und Datum des Anzumeldenden; d) die Confession desselben; e) die bisher von demselben besuchte Schule. Die Beibringung dieser Papiere ist Bedingung der Aufnahme. — **Das geeignete Alter für den Eintritt in die unterste Klasse** ist das 10. Lebensjahr. — Dafür wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Dictat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntniss der Redetheile; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahmeprüfungen werden am Mittwoch, den 23. April, Morgens 8 Uhr abgehalten. Die für die zwei unteren Klassen Angemeldeten finden sich an dem unteren, die für die mittleren und oberen Klassen Angemeldeten an dem oberen Gebäude (Abteiberg) ein; dieselben haben Papier und Feder mitzubringen.

M.Gladbach, den 27. März 1879.

Dr. Ernst Schweikert,
Gymnasial-Director.

Druckfehler.

Seite 1, Zeile 1 von unten: Hülfsmitteln. — Seite 6, Zeile 15 von oben: das andere. — Seite 7, Zeile 16 von oben: nominari statt nominar. — Seite 7, Zeile 17 von oben: codice hunc statt ccodice hun. — Seite 8, Zeile 2 von oben: conteneri, statt contineri. — Seite 9, Zeile 18 von unten: Grifoli statt Geifoli.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Die Schule ist für rer schwierigen Aufgabe um so dankbarer, je weniger sie si redlicher und ernster Wille nicht über alle Hindernisse u mag, ja sie auch nur immer bemerkt. Anonyme Mittheilu ie sie Mangel an Vertrauen beweisen, sachlich nicht förde

8. In der Schulzeit i agen in amtlichen Angelegenheiten von 2—3 Uhr zu spr

beginnt Donnerstag, den 24 ienst, zu dem sich sämmtliche Schüler an dem oberen G **neuer Schüler** nimmt der Unterzeichnete Montag und orgens von 9 bis 12 Uhr auf dem Conferenz-Zimmer des sse) entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1. das Abgangsz ; 2. der Geburtsschein; 3. der Schein über die erfolgte In Blatt Papier, auf welchem angegeben ist: a) vollständige n; b) Name, Stand u. Wohnort des Vaters, resp. dessen S um des Anzumeldenden; d) die Confession desselben; e) Schule. Die Beibringung dieser Papiere ist Bedingung de **ter für den Eintritt in die unterste Klasse** ist das dert: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und htes Dictat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschu rheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahle n am Mittwoch, den 23. April, Morgens 8 Uhr abgehal sen Angemeldeten finden sich an dem unteren, die für d meldeten an dem oberen Gebäude (Abteiberg) ein; dieselb gen.

M.Gladbach,

Ernst Schweikert,
Gymnasial-Director.

Seite 1, Zeile 1 von oben: das andere. — Seite 7, Zeile 16 von oben: nominari statt odice hunc statt ccodice hun. — Seite 8, Zeile 2 von oben: contene ten: Grifoli statt Geifoli.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf